

1.4 Die Kapitalgesellschaften

1.4.1 Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

→ Folie „Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)“

Die GmbH wird von einer Person oder mehreren Personen gegründet.

Das Stammkapital beträgt mindestens 25.000 € (bei der Anmeldung mindestens die Hälfte). Geplant ist die Herabsetzung des Stammkapitals auf 10.000 €. Die Stammeinlagen (mindestens 100 € je Gesellschafter, durch 50 € teilbar) können nicht ohne weiteres veräußert werden.

Die Organe der GmbH: Die Versammlung der Gesellschafter bestellt den/die Geschäftsführer (häufig sind das auch Gesellschafter). Ab 500 Arbeitnehmer ist ein Aufsichtsrat (siehe Aktiengesellschaft) gesetzlich vorgeschrieben.

Die Haftung ist grundsätzlich nur auf das Gesellschaftsvermögen beschränkt.

Die Gewinnverteilung erfolgt - wenn nicht anders im Gesellschaftsvertrag formuliert - nach dem Verhältnis der Geschäftsanteile.

Vorteile:

- Die Haftung ist auf die Stammeinlage beschränkt.
- Gesellschaftsvertrag ermöglicht eindeutige Entscheidungsbefugnisse.
- Die Mehrheit am Stammkapital hat das Sagen.
- Gesellschafter haben weitgehendes Mitverwaltungsrecht.
- Ein Gesellschafter-Geschäftsführer gilt steuerlich als Arbeitnehmer!

Nachteile:

- vorgeschriebenes Mindestkapital
- komplizierte und teure Gründungsformalitäten
- doppelte Belastung bei der Vermögenssteuer
- Gesellschaftssteuer auf das Stammkapital
- Es kann eine Nachschusspflicht beschlossen werden.

Größenklassen von Kapitalgesellschaften (AG, GmbH) gemäß § 267 HGB			
Größe	Bilanzsumme	Umsatz	Beschäftigte
klein	bis 4.015 Mio. €	bis 8,03 Mio. €	bis 50
mittel	bis 16,06 Mio. €	bis 32,12 Mio. €	bis 250
groß	über 16,06 Mio. €	über 32,12 Mio. €	über 250

Mindestens zwei der drei Merkmale (Bilanzsumme, Umsatz, Beschäftigte) müssen zutreffen.

Witz:

Früher dachte man, der Kommunismus sei die beste Gesellschaftsform.
Heute weiß man, es ist die GmbH & Co. KG!

Lösen Sie folgende Aufgaben:
siehe Arbeitsheft Seite 125, Aufgaben 11 und 12

KHo, So 92, Rechnen 8:

- 61.) An einer GmbH sind vier Gesellschafter beteiligt: A mit 50.000 DM, B mit 100.000 DM, C mit 75.000 DM, D mit 125.000 DM. Der Gewinn (588.000 DM) soll wie folgt verteilt werden: Jeder Gesellschafter erhält auf seinen Geschäftsanteil 8 % Zinsen. Von dem Restgewinn erhält D für die Geschäftsführung eine Tantieme von 25 %. Der nach Abzug der Verzinsung der Geschäftsanteile und nach Abzug der Tantieme verbleibende Restgewinn soll im Verhältnis der Geschäftsanteile zueinander verteilt werden. Wie viel DM erhält D von dem gesamten Gewinn?

	<u>Einlagen</u>	<u>8 %</u>	<u>Tantieme</u>	<u>anteilig</u>
A:				
B:				
C:				
D:				

DVK, Wi 93, Ma 15:

- 62.) An einer GmbH sind A mit 168.000 DM, B mit 30 %, C mit $\frac{2}{9}$ und D mit $\frac{1}{6}$ beteiligt. Die Handelsgesellschaft erzielt einen Reingewinn von 90.000 DM. Wie viel DM vom Reingewinn erhält A?

	<u>Einlagen</u>	<u>Anteile</u>	
A:			
B:			
C:			
D:			_____
			=====

AFö, 1996, "Wirtschaftskunde und Soziale Sicherheit 2.1":

- 63.) Unternehmen werden in verschiedenen Unternehmensformen (Rechtsformen) geführt. Neben der Einzelunternehmung unterscheidet man Personen- und Kapitalgesellschaften. Ordnen Sie die folgenden Gesellschaftsformen durch Ankreuzen zu!

	Personen- gesellschaft	Kapital- gesellschaft
Kommanditgesellschaft		
offene Handelsgesellschaft		
Aktiengesellschaft		
Gesellschaft mit beschränkter Haftung		

AFö, 1996, "Wirtschaftskunde und Soziale Sicherheit 2.3":

- 64.) Wie ist die Haftung bei der OHG, KG und GmbH grundsätzlich geregelt?

OHG	
KG	
GmbH	

HoFa, Wi 2001, Wiku 3

65.) Unter der Überschrift „Veränderungen“ lesen Sie in der Tageszeitung nachfolgende Bekanntmachung aus dem Handelsregister:

*HR B 946 - 12.11.2001: Modehaus Kufner GmbH in 90762 Fürth
Die Gesellschafterversammlung vom 24.08.2001 hat die Erhöhung des Stammkapitals um 8.000 DM auf 60.000 DM beschlossen.*

Welche Schlussfolgerung ist richtig?

- | | |
|---|---|
| 1 | Am 24.08.01 betrug der Bargeldbestand des Unternehmens 60.000 DM. |
| 2 | Das Unternehmen wurde am 24.08.2001 gegründet. |
| 3 | Das Unternehmen haftet gegenüber Gläubigern mit maximal 600.000 DM. |
| 4 | Vor dem 24.08.01 haftete das Unternehmen nur mit maximal 8.000 DM. |
| 5 | 2001 brachten die Gesellschafter 8.000 DM ins Unternehmen ein. |

66.) Wer leitet eine GmbH?

- | | | | |
|---|---------------------------|---|-----------------|
| 1 | Aufsichtsrat | 4 | Vorstand |
| 2 | Generalbevollmächtigter | 5 | Prokurist |
| 3 | Gesellschafterversammlung | 6 | Geschäftsführer |

67.) Wie heißt das Mindestkapital einer GmbH und wie hoch ist es?

- | | | | |
|---|-------------------------|---|-------------------------|
| 1 | Einlagekapital 25.000 € | 6 | Einlagekapital 50.000 € |
| 2 | Grundkapital 25.000 € | 7 | Grundkapital 25.000 € |
| 3 | Stammkapital 12.500 € | 8 | Stammkapital 25.000 € |
| 4 | Eigenkapital 25.000 € | 9 | Einlagekapital 12.500 € |
| 5 | Stammkapital 50.000 € | | |

68.) Womit haftet die GmbH gegenüber ihren Gläubigern?

- | | | | |
|---|-----------------------|---|-----------------------------------|
| 1 | Grundkapital | 4 | Einlagekapital |
| 2 | Eigenkapital | 5 | Gesamtkapital |
| 3 | Gesellschaftsvermögen | 6 | Gesamtvermögen der Gesellschafter |

69.) An einer GmbH sind A mit 168.000 €, B mit 30 %, C mit 2/9 und D mit 1/6 beteiligt. Die Handelsgesellschaft erzielt einen Reingewinn von 90.000 €. Wie viel € vom Reingewinn erhält A, wenn der Gewinn gemäß den Bestimmungen des HGB für die OHG verteilt wird?

	<u>Einlagen</u>	<u>4 %</u>	<u>Köpfe</u>	
A:	€	€	€	€
B:	€	€	€	€
C:	€	€	€	€
D:	€	€	€	€
		<hr/>	<hr/>	<hr/>
		€	€	€
				<hr/> <hr/>